

^{wirkl}
Aufs. H. H.

267 Konradin.

a

116

Es saßen vor Lütarda
 Königsmüde Herzogin,
 auf den jubelnden Wangen sah
 Man ringsumher die Tränen.

Der große Müd der Tagern sein
 gebrochen und wackelnd stand,
 Keil zu Mangel Konradin
 Der frühen Tod gesunden.

Ein sagen ihm von Marbodin
 In zollend dümpfem Ton,
 Dem Maron, der von seinem Kind,
 Dem letzten Kaiser sohn:

„Nicht genug, daß Luzio mordete
 In Anker und in Rutte,
 Nicht genug, daß König Manfred soch
 auf blütiger Pfanne stützte.“

„ Geknickt ist nun der letzte Nagel
 Dem alten Zwerpfarberinn.
 Der Jungling Glück und Mayd zerfloß
 Gleich einem Maynuberrinn.

„ O König Karl, verflucht sei du
 Mit deinem gurgeln Rummel.
 Verrotten soll das Grotz thron
 In Kyuss und Rindensplommen!“

Korrum, 5. Juni 1890.